Orchis militaris lus. *Braschii* m.

Von **J. Ruppert**, Saarbrücken II.

„Seitenlappen der Lippe fehlend oder nur rudimentär; Mittellappen der Lippe ungeteilt und in eine, etwas nach hinten gebogene Spitze zusammengezogen".

Ein Gegenstück zu *Orchis fuscus* lus. *Braschii* Ruppt. Aus den drei mir lebend zugesandten Blüten ist ausser obiger Diagnose noch ersichtlich: Da wo normalerweise am Grund der Lippe die Seitenlappen entspringen sollten, befindet sich in der Regel beiderseits ein winziges Spitzchen. Die Lippe, welche typgemäss gefleckt ist, verbreitert sich gegen ihr Ende hin kaum bemerkenswert, um plötzlich in einer zusammengezogenen, dunkelpurpurngefärbten Spitze dickerer Konsistenz zu endigen. Von hinten betrachtet sieht dieses Lippenende etwas hohlrinnig aus, weil seine Ränder leicht zurückgebogen sind. Im übrigen weichen die Blüten nicht vom Typ ab. — Der Finder teilt noch brieflich mit, dass die Pflanze ein gesundes, kräftiges Exemplar darstellte, eine Höhe von 40 cm sowie 31 (!) gleichentwickelte Blüten zeigte und den Habitus der *O. militaris* hatte. Bei Hönningen a. Rhein gef. am 20. 5. 25; leg. Brasch. —

Auch diesen lusus betrachte ich als atavistische Rückbildung und zwar als die bezüglich *O. militaris* am weitesten zurückgreifende. Formen, die hierher gehören sind *O. militaris* lus. *singularis* (Heidenreich) mit fehlenden Seitenlappen der Lippe und *O. militaris* lus. *tripartitus* (Ruppt. et M. Schulze) mit ungeteiltem, spitzen Mittellappen der Lippe. Unser rheinischer lusus stellt also gewissermassen eine Addition der retrograden Eigenschaften dieser beiden Rückschlagsformen dar, er besitzt weder Seitenlappen noch Endlappen an der Lippe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 82

Autor(en)/Author(s): Ruppert Josef

Artikel/Article: Orchis militaris lus. Braschii m. D033